

Pressemitteilung

Fernsehen, Telefon und Internet für 1.800 Haushalte

Erster Tiefbauabschnitt für Glasfasernetz in Viernheim abgeschlossen

- + **Glasfaser-Infrastruktur nach modernsten technischen Standards**
- + **Ab 2018 Internetgeschwindigkeiten bis zu 400 Megabit pro Sekunde**
- + **Kabelanschluss wird zum Multimedia-Anschluss an die digitale Zukunft**

Viernheim/Berlin, 5. Mai 2017. Die Errichtung eines hoch leistungsfähigen Glasfasernetzes für Viernheim geht planmäßig voran: Die Kabel Viernheim GmbH – ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke und der Baugenossenschaft Viernheim – konnte heute den Abschluss der Tiefbauarbeiten für den ersten der drei künftigen Glasfaserringe melden. Die Tele Columbus Gruppe als drittgrößter deutscher Kabelnetzbetreiber betreut den Bau durch seine Tochtergesellschaft pepcom und wird den zunächst 1.800 angeschlossenen Haushalten ab 2018 schnelle Internet-Zugänge, ein umfassendes TV-Programmangebot und günstige Telefondienste anbieten. Damit wird ab dem Start bereits ca. jeder achte Haushalt in der Stadt an das Viernheimer Netz angeschlossen sein.

„Vor hundert Jahren war es der Aufbau der Elektrizitätsversorgung, heute ist es der Ausbau von Datenleitungen: Zeitgemäße Infrastruktur sichert die Attraktivität einer Stadt als Gewerbestandort und als Wohnort“, sagte Matthias von Allwörden, Geschäftsführer der Kabel Viernheim GmbH, beim Abschluss der Tiefbauarbeiten für den ersten von drei Glasfaserringen, die Viernheimer Haushalten und Unternehmen eine zukunftsichere Anbindung an die weltweite Internet- und Datenkommunikation bringen werden. Kern des Projekts sind drei Glasfaserringe mit einer Gesamtlänge von zwölf Kilometern, die derzeit unter Viernheimer Straßen errichtet werden. Von 55 Verknüpfungsstellen aus werden weitere Glasfaserleitungen bis an die einzelnen Wohngebäude verlegt und dort mit der Verkabelung innerhalb der Häuser verbunden. Die Verkabelungen in den Häusern basieren auf bereits vorhandenen Koax-Breitbandkabeln und teilweise auch Glasfaserkabeln bis in die Wohnungen.

Das Eigentum am modernen Glasfasernetz liegt in lokaler Hand: Die Kabel Viernheim GmbH wurde von den Stadtwerken Viernheim und der Baugenossenschaft Viernheim eG gemeinsam gegründet. „Die zuverlässige Versorgung mit schnellem Internet und die Auswahl aus einem breiten Fernsehangebot ist eine Grundanforderung an attraktive Wohnungen“, erklärt Rolf Sax, Vorstand der Baugenossenschaft und weiterer Geschäftsführer der Kabel Viernheim GmbH. „Mit

dem Ausbau auf Basis modernster Glasfasertechnologie erfüllen wir nicht nur den Bedarf von heute, sondern sind mit hoher Investitionssicherheit auch für die langfristig immer weiter steigende Internet-Nutzung gerüstet. Mit den Anschlüssen bieten wir unseren Mietern und allen angeschlossenen Drittkunden einen echten Mehrwert und tragen zur Stärkung des Standortes Viernheim in der Metropolregion Rhein-Neckar bei. Ganz nebenbei schaffen wir die Grundlage für die Digitalisierung der angeschlossenen Gebäude, insbesondere im Bereich der Gebäudeleittechnik.“

Die Baudurchführung und der spätere Betrieb des Netzes wurde von der Kabel Viernheim GmbH an die Tele Columbus Gruppe vergeben. Als drittgrößter deutscher Kabelnetzbetreiber, der rund 3,6 Millionen Haushalte versorgt und dabei mit zahlreichen Kommunen und Wohnungsgenossenschaften zusammenarbeitet, hat Tele Columbus ein umfassendes Leistungsangebot im Bereich Internet, Telefon und TV. Es wird nach Abschluss der Bauarbeiten ab dem ersten Quartal 2018 auch in Viernheim zur Verfügung stehen. Jean-Pascal Roux, Geschäftsführer der Tele Columbus Vertriebs GmbH, kündigte die Verfügbarkeit von Internet-Zugängen mit zunächst bis zu 400 Mbit/s an, die zusammen mit Fernseh- und Telefonanschluss auch als besonders günstige Paketangebote gebucht werden können, um alle Kommunikationsleistungen aus einer Hand zu erhalten. Auch Gewerbekunden, die eine noch schnellere Datenanbindung benötigen, können durch das künftige Viernheimer Glasfasernetz bedient werden: „Ein Gigabit pro Sekunde oder noch schneller – wegen der hohen Kapazitätsreserven der Glasfaserringe kann durch Individuallösungen praktisch jede beliebige Leistung bereitgestellt werden“, sagt Rüdiger Schmidt, der als Geschäftsführer der Tele Columbus Tochtergesellschaft pepcom zur Fertigstellung des ersten Tiefbauabschnitts ebenfalls nach Viernheim gekommen war.

Über die Tele Columbus Gruppe

Die Tele Columbus Gruppe ist der drittgrößte deutsche Kabelnetzbetreiber in Deutschland. Das Unternehmen ist aus der Zusammenführung einzelner regionaler Kabelnetzbetreiber heraus entstanden und hat so eine Firmengeschichte, die bis in das Jahr 1972 zurückreicht. Rund 3,6 Millionen angeschlossene Haushalte werden über die Gesellschaften Tele Columbus, primacom, pepcom, Deutsche Telekom, Martens und KMS mit dem TV-Signal und immer mehr Kunden mit digitalen Programmpaketen, Internet-Zugang und Telefonanschluss über das leistungsstarke Breitbandkabel versorgt. Als nationaler Anbieter mit regionalem Fokus und als Partner der Wohnungswirtschaft ist die Gruppe im gesamten Kerngebiet Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auch in zahlreichen westdeutschen Schwerpunktregionen präsent. Das Unternehmen baut seine Netze bedarfsgerecht in einer hybriden Glasfaserstruktur aus und setzt dabei auf den modernsten Internet-Übertragungsstandard DOCSIS 3.0, der superschnelle Internetverbindungen mit bis zu mehreren hundert Megabit pro Sekunde ermöglicht. Vom, digitalen und hochauflösenden Fernsehen über Hochgeschwindigkeits-Internet und Telefonie bis hin zu Telemetrieleistungen, Mieterportalen und interaktiven Diensten lassen sich alle innovativen Medienanwendungen über das Breitbandkabel darstellen. Dabei beschränkt sich Tele Columbus nicht auf die einfache Weiterleitung von Signalen, sondern arbeitet über eine eigene Produktplattform aktiv an der Ausweitung des Programmangebots und der Entwicklung von Zusatzdiensten. Als Carrier bietet Tele Columbus über die Gesellschaft HL Komm darüber hinaus leistungsstarke Verbindungen und Vernetzungen für Geschäftskunden. Das Unternehmen ist seit Januar 2015 am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit Juni 2015 im S-DAX gelistet.